

Newsletter vom 1. Dezember 2021

Weihnachtungswünsche

Liebe Transition-Menschen,

neulich sah ich ein Foto, auf dem eine FFF-Aktivistin ein Plakat mit den Worten „All I want for Christmas ist Einhaltung des Pariser Klimaziels“ trug.

Diesem Wunsch kann ich mich nur anschließen. Oftmals sind Weihnachtsgeschenke ja Dinge, die man nicht braucht und die manchmal nur als Staubfänger dienen, oder das Xte Paar Socken oder Ähnliches. Dabei gibt es wunderbare nachhaltige Geschenke: Zeit und Aufmerksamkeit, Gutschein für einen gemeinsamen Kino- oder Konzertbesuch, oder auch Geschenke an Menschen in den Krisenzonen der Welt mit Geschenkkurkunde für den hiesigen Beschenkten – damit tut man doppelt Gutes. Entsprechende Angebote gibt es von Miserior, Oxfam und vielen anderen Gruppen. Näheres findet man auch auf unserer Webseite <https://transition-forchheim.de/geschenke/>

Das Ergebnis der Klimakonferenz von Glasgow ist auch enttäuschend. Zwei Wochen lang haben rund 200 Staaten verhandelt und dabei offenbar völlig vergessen, dass sie sich mit immer mehr faulen Kompromissen und leeren Versprechungen nur selbst schaden. Mit anderen Worten: Die Konferenz blieb ohne echten Durchbruch. Und auch das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen der Ampelparteien ist mehr als enttäuschend. Die gefundenen Kompromisse werden nicht reichen, das 1,5°-Ziel zu erreichen, zumal klare Vorgaben, wie dieses Ziel erreicht werden soll, weitgehend fehlen. Im Gegenteil: Scholz plant, Milliarden für schmutzige Gaspipelines und Terminals auszugeben, die Fracking-Gas importieren sollen. Unübersehbar ist auch die Handschrift der Autokonzerne: Deutschland soll das Land der Raser, immer größerer SUV-Stadtpanzer und vom Staat finanzierter Klimakiller-Dienstwagen bleiben. Eine sehr schöne Analyse des Koalitionsvertrages liefert Fred Grimm von Greenpeace. Ich habe sie ganz unten in die Mitteilungen eingefügt für diejenigen, die es interessiert.

Dabei geht es ja nicht darum, **mehr** Klimaschutz zu machen – es geht darum, **genug** Klimaschutz zu machen, um die größte Gefahr für die Menschheit abzuwenden. Wir wollen Klimaschutz ja nicht, um ein abstraktes Klima oder die Atmosphäre zu schützen. **Der Schutz von Klima und Umwelt bedeutet, dass wir Menschen schützen**, indem Frieden bewahrt und Versorgungs- und Lebensgrundlagen gesichert werden.

Stichwort: Menschenwürde und Frieden – was da gegenwärtig an der Grenze zwischen Belarus und Polen geschieht, ist ein menschenverachtendes politisches Drama. Dazu gibt es von Campact einen Aktionstag am 12.12.2021 (Näheres siehe auch unten unter Nachrichten & Infos).

Weitere interessante **Themen und Berichte** findet Ihr wie immer in der Aufstellung unten. Leider ermöglicht es mein kostenloses Programm nicht, hier im Text Einsprung-Adressen zu generieren, also lasst Euch von der Fülle nicht abschrecken, scrollt einfach zu den Punkten, die Euch besonders interessieren. Bei den Petitionen habe ich mich auch diesmal wieder nur auf die Titel beschränkt – bitte Link anklicken für nähere Informationen. Einige der in den letzten Newsletters angeführten Petitionen sind durchaus noch immer relevant. Wer noch mal in die bisherigen Newsletter schauen will, hier der Link: <https://transition-forchheim.de/newletter-archiv/> Besonders empfehlen möchte ich auch nochmals insbesondere die Petition, die eine halbstündige Verbindung von FO nach EBS fordert.

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Eigentlich wollten wir uns ja am 20.12. zu einer adventlichen Feier persönlich im Bürgerzentrum treffen, aber wegen der hohen Inzidenzen findet dieses Treffen nun doch wieder „nur“ per Zoom statt – siehe unten. Ich lade hiermit aber ausdrücklich alle ein, mit dabei zu sein. Vielleicht stellt Ihr Euch einen Glühwein oder ein anderes Getränk daneben und wir schaffen so eine adventliche Stimmung. Und wenn es Euch interessiert, kann ich Euch auch einen kleinen Rückblick auf unsere Aktivitäten 2021 liefern.

Herzliche Grüße sendet Euch

Klara

Inhalt der Dezember-Ausgabe:

Übersicht Mitmach-Angebote (Einzelheiten siehe unten):

- **Clean-Up am 09. Dezember um 13.30 Uhr: Wir sammeln gemeinsam Müll auf**
- **Treffen via Zoom am 13. Dezember um 19 Uhr zum Thema: Ist der Name „Transition“ zu ungewöhnlich und uneingängig? Sollten wir uns umbenennen?“**
- **Adventstreffen – leider auch nur per Zoom – am 20.12.2021 um 19 Uhr**
- **Clean-Up am 13. Januar 2022 um 13.30 Uhr: Wir sammeln gemeinsam Müll auf**
- **Reparatur-Café im Januar 2022 wieder dezentral**
- **Offenes Zoom-Meeting am 17. Januar 2022 *Was ist Transition? Was wollen wir? Wie kann man mitmachen?***
- **Vorankündigung: Wir präsentieren uns beim Frühlingsfest im Bürgerzentrum am 10.4.2022**

Übersicht Berichte (Einzelheiten siehe unten):

- **Bericht vom Clean-Up vom 11.11.2021 – für eine saubere Stadt Forchheim**
- **Bericht vom Reparatur-Café am 23.11.2021**
- **Unterstützung der Petition zur Verbesserung der Taktfrequenz Bahn FO - EBS**

Übersicht Petitionen (Einzelheiten siehe unten):

- **Bahnstrecke von Forchheim ins Wiesenttal - attraktiv und im 30-Minuten-Takt**
- **Petition: Strengere Regeln für Facebook, Amazon, Google & Co**
- **Petition: Lobbymacht zurückdrängen – EU-Sponsoring verhindern**
- **Petition: Glyphosat jetzt verbieten**
- **Petition: Bundestag verkleinern – Wahlrechtsreform von XXL zurück auf L**
- **Petition: Humboldt-Pinguine brauchen endlich Schutz!**
- **Greenpeace-Petition: Ressourcenschutz ist der beste Klimaschutz**
- **Avaaz-Petition: Das Delfinschlachten beenden**
- **Petition: Rohstoffwende ohne Kupfer und Nickel aus dem Regenwald!**
- **Greenpeace-Petition: Wälder retten heißt Tiere und Klima retten**
- **Petition: “Super-GAU für Europas Energiewende: Stoppt das Greenwashing von Atomkraft und Gas!”**

Übersicht Nachrichten & Infos (Einzelheiten siehe unten):

- **Campact-Aktionstag: Rettet die Menschen in Not!**
- **Gewinne auf Kosten der Allgemeinheit**
- **Neue Berichte im Kampf gegen die Klimakrise**
- **Bericht zum EU-Mercosur-Freihandelsabkommen**
- **Ceta: Die halbe Wahrheit ist eine ganze Lüge**
- **Die Klimakrise bedroht unsere Sicherheit**
- **Naturverträgliche Landwirtschaft**
- **Wahlrechtsreform: Bundestag auf 598 Abgeordnete verkleinern**
- **Analyse des Koalitionsvertrages liefert Fred Grimm von Greenpeace**



Mitmach-Angebote

- **Clean-Up am 09. Dezember um 13.30 Uhr: Wir sammeln gemeinsam Müll auf**
Am Donnerstag, 9. Dezember treffen wir uns um 13.30 h in FO in der Bayreuther Straße auf dem Parkplatz vom Aldi und sammeln gemeinsam Abfall aus der Umgebung. Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach hinkommen und mitmachen. Weitere Infos unter info@transition-forchheim.de oder <https://transition-forchheim.de/clean-up/>



- **Treffen am 13. Dezember um 19 Uhr via Zoom zum Thema: Ist der Name „Transition“ zu ungewöhnlich und uneingängig? Sollten wir uns umbenennen?“**
Im letzten Meeting kam die Frage auf, ob der Name „Transition“ nicht geändert werden sollte. Die wenigsten Menschen können mit dem Wort etwas anfangen und man muss immer erklären,

was das ist. Über diese Frage wollen wir uns am 13.12. mit allen Interessierten unterhalten.

Hier die Einwahldaten:

Zoom-Meeting ist am **13.12.2021 um 19.00 Uhr**. Einwahldaten:

<https://eu01web.zoom.us/j/69317401931?pwd=YTI4VnVwSkpDK09YZnJlM0ZrMUk4QT09>

Meeting-ID: 693 1740 1931

Kenncode: 097656



- **Adventstreffen – leider auch nur per Zoom – am 20.12.2021 um 19 Uhr**

Unser eigentlich in persönlicher Begegnung geplantes Adventstreffen findet wegen der hohen Inzidenzen nun doch nur per Zoom statt. Alle sind aber herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Nehmt Euch vielleicht ein Tässchen Glühwein dazu oder ein paar Plätzchen. Wenn es gewünscht wird kann ich auch einen Rückblick auf 2021 präsentieren.

Hier die Einwahldaten:

Zoom-Meeting ist am **20.12.2021 um 19.00 Uhr**.

Einwahldaten:

<https://eu01web.zoom.us/j/68706701172?pwd=NFJFc1hDUkZCbWtZOGRIUmhhanhOUT09>

Meeting-ID: 687 0670 1172

Kenncode: 374256



- **Clean-Up am 13. Januar 2022 um 13.30 Uhr: Wir sammeln gemeinsam Müll auf**

Am Donnerstag, den 13. Januar treffen wir uns um 13.30 h in FO zum gemeinsamen Müllsammeln. Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach hinkommen und mitmachen. Treffpunkt steht noch nicht fest, wird im nächsten Newsletter bekannt gegeben oder erfragen unter

info@transition-forchheim.de oder <https://transition-forchheim.de/clean-up/>



- **Reparatur-Café im Januar 2022 wieder dezentral**

Nachdem wir im November wegen der steigenden Inzidenzen die Notbremse gezogen haben (siehe weiter unten unter Berichte), findet das Reparatur-Café im Januar wieder nur dezentral statt. **Anmeldung ist erforderlich** unter info@transition-forchheim.de oder telefonisch 0151-20561261 (Anrufbeantworter!!) Nähere Einzelheiten dazu dann per Mail bzw. Telefon. Bitte wenn möglich per Mail anmelden, das vereinfacht unsere Arbeit. Danke.



- **Offenes Zoom-Meeting am 17. Januar 2022**

Was ist Transition? Was wollen wir? Wie kann man mitmachen?

Wie jeden Monat bieten wir Interessierten hier die Gelegenheit uns, unsere Ziele und unsere Arbeit kennenzulernen und künftige Aktivitäten zu planen. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Hier die Einwahldaten:

Thema: Transition - offenes Meeting

Uhrzeit: **Montag, 17. Januar 2022, 19:00 Uhr** - Zoom-Meeting beitreten:

<https://eu01web.zoom.us/j/68727805234?pwd=cnM3RC9TTk1FSmpMTkVubHhzRlRtQT09>

Meeting-ID: 687 2780 5234

Kenncode: 519212



- **Vorankündigung: Wir präsentieren uns beim Frühlingsfest im Bürgerzentrum am 10.4.2022**

Wir werden uns auch auf dem Frühlingsfest des Bürgerzentrum präsentieren. Was wir dort genau machen, soll im nächsten Zoom-Meeting am 15.1.2022 entschieden werden. Wer hat Lust mitzumachen? Bitte melden beim Zoom Meeting oder per Email info@transition-forchheim.de



Berichte

- **Clean-Up am 11. November 2021**

Diesmal waren wir zu viert (Gerdi, Christina, Fritz und Klara) in der Bayreuther Straße im Bereich des Burger King und Umgebung unterwegs und konnten zwei Säcke mit Müll füllen. Außerdem fanden wir einen blauen mit Müll gefüllten Sack, der dort wohl schon vor längerer Zeit abgelegt wurde, denn er war schon recht marode.

---☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----

- **Bericht vom Reparatur-Café am 23.11.2021**

Nachdem die Inzidenzen in diesem Herbst/Winter so hoch sind wie nie zuvor, haben wir beim Reparatur-Café kurzfristig die Notbremse gezogen. Unsere Werkstatt bei Verklärung Christi ist nicht sehr groß und wir waren nicht sicher, die notwendigen Abstände dort für die Reparierer und im Warteraum für die Bürger:innen sicherstellen zu können. Daher konnten die Geräte nur abgegeben werden und die Reparierer haben sie mitgenommen und sie werden jetzt von ihnen in Ruhe daheim repariert. Die dezentrale Phase wird mindestens bis 31.1.2022 gehen – je nach weiterer Corona-Entwicklung ggf. auch länger. Infos dazu siehe <https://transition-forchheim.de/reparatur-cafe/>

---☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----

- **Unterstützung der Petition zur Verbesserung der Taktfrequenz Bahn FO - EBS**

Die Forderung nach einem 30-Minuten-Takt der Verbindung FO – EBS ist Teil der Forderung nach einer Verkehrs- und Mobilitätswende. Dies geht nicht ohne Verbesserung des ÖPNV, denn wenn man beim Umsteigen u.U. fast eine Stunde warten muss, ist das nicht attraktiv und reizt nicht zum Umsteigen von Auto auf Bahn. Die Forderung nach einer Erhöhung der Taktfrequenz zieht sich durch alle Parteien und wird auch vom Landrat Ulm unterstützt. Daher soll diese Petition dem Bayerischen Landtag zeigen, dass die Bevölkerung hinter dieser Forderung steht. Aktuell sind etwas über 1000 Unterschriften gesammelt – angestrebt werden 5.000 um der Sache Nachdruck zu verleihen. Wer also noch nicht unterschrieben hat: bitte nachholen und auch weitersagen. Jede Unterschrift zählt. Und man muss nicht wahlberechtigt sein, um hier teilzunehmen: Jede:r kann mitmachen!! Link zur Petition siehe unten unter Petitionen.

---☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----☺-----

Petitionen

- **Bahnstrecke von Forchheim ins Wiesental - attraktiv und im 30-Minuten-Takt**

Link: <https://www.openpetition.de/wtb>

- **Petition: Strengere Regeln für Facebook, Amazon, Google & Co**

Link: https://www.lobbycontrol.de/2021/11/digitalkonzerne-in-die-schranken-weisen/?pk_source=nl&pk_campaign=20211104

- **Petition: Lobbymacht zurückdrängen – EU-Sponsoring verhindern**

Link: https://www.foodwatch.org/de/mitmachen/lobbymacht-zurueckdraengen-eu-sponsoring-verhindern/?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=2021-11-03+EU-Sponsoring+Frankreich+%28Small+Hoster%2C+%C3%96ffnungen+%C3%BCnger+30+Tage%29&utm_content=Mailing_14015020

- **Petition: Glyphosat jetzt verbieten**

Link: https://act.wemove.eu/campaigns/glyphosat-stoppen?utm_source=civimail-41300&utm_medium=email&utm_campaign=20211108_DE

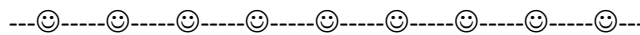
- **Petition: Bundestag verkleinern – Wahlrechtsreform von XXL zurück auf L**

Link: https://www.mehr-demokratie.de/aktionen/von-xxl-zu-l/?mid=21270a-10101000612479&pk_campaign=21270a

- **Petition: Humboldt-Pinguine brauchen endlich Schutz!**

Link: <https://www.regenwald.org/nl/4302/1/542805495>

- **Greenpeace-Petition: Ressourcenschutz ist der beste Klimaschutz**
Link: https://act.greenpeace.de/ressourcenschutz-ist-klimaschutz?utm_campaign=overconsumption&utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_content=button&utm_term=20211118-konsum-msw
- **Avaaz-Petition: Das Delfinschlachten beenden**
Link: https://secure.avaaz.org/campaign/de/end_the_dolphin_grind_loc_rev_a_de/?bjSOEgb&v=136657&cl=18844406784&checksum=91b6bccfb9b6c78cc4fd1731d402c30d8b8b406fd84a1b5e7139c6944d26b5de
- **Petition: Rohstoffwende ohne Kupfer und Nickel aus dem Regenwald!**
Link: <https://www.regenwald.org/petitionen/1249/rohstoffwende-ohne-kupfer-und-nickel-aus-dem-regenwald?mtu=543227291>
- **Greenpeace-Petition: Wälder retten heißt Tiere und Klima retten**
Link: https://actnow.greenpeace.de/r/e2874e528a6ed7d3524c2aaf9?ct=YTo1OntzOjY6InNvdXJjZSI7YToyOntpOjA7czo1OjIjY2FpbWVpY291bnVzOjY6ImVtYWVlsljtpOjQxOTt9fQ%3D%3D&utm_campaign=overconsumption&utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_content=button&utm_term=20211118-konsum-msw
- **Petition: "Super-GAU für Europas Energiewende: Stoppt das Greenwashing von Atomkraft und Gas!"** **Link:** <https://www.change.org/keine-atomkraft>



Nachrichten & Infos

- **Campact-Aktionstag: Rettet die Menschen in Not!**
Tausende frierende und hungernde Menschen sitzen aktuell im Grenzgebiet Polen/Belarus fest. Vom belarussischen Diktator Alexander Lukaschenko als Druckmittel an die Grenze gebracht, von polnischer Grenzpolizei illegal zurückgedrängt: Es ist ein politisches Machtspiel, das noch weitere Menschenleben kosten kann. Die zukünftige Ampel-Regierung verspricht in ihrem Koalitionsvertrag „das Leid an den Außengrenzen beenden“. Am 12. Dezember, dem 3. Adventssonntag, erinnern wir die neue Regierung mit einem bundesweiten Aktionstag an ihr Versprechen: überall im Land stellen Menschen an diesem Tag grüne Lichter in ihr Fenster – so wie die Anwohner:innen im polnischen Grenzgebiet. Dort signalisiert das grüne Licht im Fenster, dass Geflüchtete für konkrete Hilfe anklopfen können. Campact verschickt dieses grüne Licht kostenlos. **Link:** <https://aktion.campact.de/campact/gruenes-licht/feedback-kerzenset-bestellen>
- **Gewinne auf Kosten der Allgemeinheit**
Unternehmen schütten einen immer größeren Anteil ihrer Gewinne an Aktionär:innen aus, während Investitionen in Klimaschutz und Menschenrechte auf der Strecke bleiben. Viele Unternehmen wären problemlos dazu in der Lage, gerechte Löhne entlang der gesamten Lieferkette zu zahlen oder bis 2050 klimaneutral zu wirtschaften – und zwar ohne staatliche Unterstützung. **Link für weitere Infos** https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/neue-studie-gewinne-statt-klimaschutz?utm_campaign=20211104-ox-nl-aktion-dax&utm_source=nl-act&utm_medium=20211104-ox-nl-aktion-dax&utm_wec=13126&utm_term=nl-link#aktion
- **Neue Berichte im Kampf gegen die Klimakrise**
Neue Berichte vermitteln eine klare Handlungsaufforderung für die Staats- und Regierungschef:innen der Welt. Ab jetzt dürfen die globalen Treibhausgasemissionen nicht mehr steigen, sie müssen drastisch sinken. **Link für weitere Infos** https://www.wwf.de/themen-projekte/klima-energie/un-klimakonferenzen/klimakonferenz-in-glasgow-grosse-aufgaben-fuer-die-cop26/neue-berichte-im-kampf-gegen-die-klimakrise?newsletter=infonewsletter%2FChange%2F2021%2F11%2F06%2Fgorilla%2Ftrinkwasser%2F431915&utm_medium=newsletter&utm_campaign=gorilla&utm_source=infonewsletter&ecmId=4OVTNV7S-TLT3MQ&ecmEid=FW8I-4OVTNV7S-9JSY9B&ecmUid=1GRUN5Z8-MKH11HP
- **Bericht zum EU-Mercosur-Freihandelsabkommen**
Ein geplantes Freihandelsabkommen zwischen der EU und den Mercosur-Ländern Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay bedeutet mehr Abholzung, mehr Landraub und noch mehr

Pestizide. Zu diesem Ergebnis kommt eine Befragung von südamerikanischen Sozial- und Umweltorganisationen im Auftrag von Rettet den Regenwald und dem Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL). Weitere Infos [hier](https://www.regenwald.org/updates/10493/eu-mercosur-freihandelsabkommen-keine-buergerbeteiligung-und-rechte-dafuer-kahlschlag-der-waelder?mtu=542805495)
<https://www.regenwald.org/updates/10493/eu-mercosur-freihandelsabkommen-keine-buergerbeteiligung-und-rechte-dafuer-kahlschlag-der-waelder?mtu=542805495>

- **Ceta: Die halbe Wahrheit ist eine ganze Lüge**

Der „internationale Freihandel“ ist eine „heilige Kuh“ der Wirtschaftswissenschaft. Wer den Freihandel kritisiert, gilt als unverbesserlicher Globalisierungsgegner, der unseren Wohlstand gefährdet. Es interessiert die Wirtschaftswissenschaften offenbar nicht, dass Freihandelsabkommen wie CETA unserer Demokratie schaden können. Und deshalb sind die Ausschüsse von CETA auch in den etablierten Medien kein Thema - mit einer dramatischen Folge: Es unterbleibt eine öffentliche Diskussion darüber! Weitere Infos siehe [hier](https://www.foodwatch.org/index.php?id=49107&utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=12-11-2021+2021-11-12_M-NL_Ceta&utm_content=Mailing_14021004):

https://www.foodwatch.org/index.php?id=49107&utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=12-11-2021+2021-11-12_M-NL_Ceta&utm_content=Mailing_14021004

- **Die Klimakrise bedroht unsere Sicherheit**

Gegen die aktuellen Bedrohungen des 21. Jahrhunderts helfen keine Panzer oder neue Kampfjets, sondern Investitionen in echten Klimaschutz. Die Klimakrise wirkt sich schon jetzt negativ auf das Sicherheitsgefühl von Menschen weltweit aus. Hochwasser, Brände oder Dürren bedrohen auch unsere Existenz hier in Europa und werden in Zukunft aufgrund der Erderhitzung stark zunehmen. Trotzdem wächst das Budget des Bundesverteidigungsministeriums weiter. In 2022 soll es insgesamt mehr als 50 Milliarden Euro erreichen. Im Vergleich dazu waren im Jahr 2021 nur rund 15 Milliarden für das Umwelt- sowie das Entwicklungsministerium vorgesehen. Diese Investitionen in Aufrüstung werden dringend für den Katastrophen- und Klimaschutz benötigt, um uns vor neuen Bedrohungen durch die Klimakrise zu schützen. Die Wirtschaft muss umgebaut werden, damit wir gegen die Klimakrise gewappnet sind! Wir fordern: Zukunft nicht verschieben – her mit echtem Klimaschutz! Unterzeichnen Sie daher das Friedensmanifest von Greenpeace – [Link](https://actnow.greenpeace.de/r/1702ee75f1bc58dd99f359c2d?ct=YTo1OntzOjY6InNvdXJZSI7YToyOntpOjA7czo0OiJlbWFpbCI7aToxO2k6NDEwO31zOjU6ImVtYWwsljtpOjQxMDtzOjQ6InN0YXQiO3M6MjI6IjYxOTBkNGM4MDE4Yzc1NDg3NzIxOTgiO3M6NDobGVhZCI7czo2OilyMDE4NzMiO3M6NzoiY2hhbm5lbCI7YToxOntzOjU6ImVtYWwsljtpOjQxMDt9fQ%3D%3D&)

<https://actnow.greenpeace.de/r/1702ee75f1bc58dd99f359c2d?ct=YTo1OntzOjY6InNvdXJZSI7YToyOntpOjA7czo0OiJlbWFpbCI7aToxO2k6NDEwO31zOjU6ImVtYWwsljtpOjQxMDtzOjQ6InN0YXQiO3M6MjI6IjYxOTBkNGM4MDE4Yzc1NDg3NzIxOTgiO3M6NDobGVhZCI7czo2OilyMDE4NzMiO3M6NzoiY2hhbm5lbCI7YToxOntzOjU6ImVtYWwsljtpOjQxMDt9fQ%3D%3D&>

- **Naturverträgliche Landwirtschaft**

Die heutige Form der Lebensmittelerzeugung ist verantwortlich für 80 Prozent der Entwaldung, 70 Prozent des Verlustes der Biodiversität und etwa 33 Prozent der Treibhausgasemissionen. Um aus diesem selbstzerstörerischen System auszubrechen, müssen Landwirt:innen weltweit zu höheren Umwelt- und Sozialstandards produzieren können und entsprechend besser bezahlt werden. Eine Chance liegt in der Agrarökologie, bei welcher neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Prinzipien in die Planung und Umsetzung von Agrar- und Ernährungssystemen einfließen.

[Link](https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/ernaehrungssicherung-fuer-die-zukunft?newsletter=infonewsletter%2FChange%2F2021%2F10%2F16%2Fernaehrung%2Fmeere%2F435040&utm_medium=newsletter&utm_campaign=ernaehrung&utm_source=infonewsletter&ecmId=4NWWVUE8-6J1156A&ecmEid=FW8I-4NWWVUE8-11TRY7Y&ecmUId=1GRUN5Z8-MKH11HP) für weitere Infos: https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/ernaehrungssicherung-fuer-die-zukunft?newsletter=infonewsletter%2FChange%2F2021%2F10%2F16%2Fernaehrung%2Fmeere%2F435040&utm_medium=newsletter&utm_campaign=ernaehrung&utm_source=infonewsletter&ecmId=4NWWVUE8-6J1156A&ecmEid=FW8I-4NWWVUE8-11TRY7Y&ecmUId=1GRUN5Z8-MKH11HP

- **Wahlrechtsreform: Bundestag auf 598 Abgeordnete verkleinern**

Der Deutsche Bundestag ist das zweitgrößte Parlament der Welt. Klingt gut, ist es aber nicht. Normalerweise soll der Bundestag 598 Sitze haben. **Jetzt sind es 736, also 138 über Maß.** Die Parteien kennen das Problem, haben Besserung geschworen – nur hinbekommen haben sie es bisher nicht. Weil sie bei jedem Reformvorschlag zuerst ausrechnen, ob ihnen das einen Zuwachs an Wählerstimmen bringen würde – oder eben nicht. Entsprechend geht der Daumen dann rauf oder runter. So ist der Bundestag immer größer geworden und der Wille zur Reform kleiner. Machen wir Druck für eine wirkliche Wahlrechtsreform! [Link](https://www.mehr-demokratie.de/aktionen/von-xxl-zu-l/?mid=21264-10101000612479&pk_campaign=21264#c61877): https://www.mehr-demokratie.de/aktionen/von-xxl-zu-l/?mid=21264-10101000612479&pk_campaign=21264#c61877

- **Analyse des Koalitionsvertrages liefert Fred Grimm von Greenpeace**

Sie haben es tatsächlich geschafft. Ziemlich schnell und äußerst diskret haben sich die „Ampelparteien“ FDP, SPD und Grüne auf ihren Koalitionsvertrag geeinigt. Jedenfalls verglichen mit den quälenden Findungsprozessen mancher Vorgängerregierung. Ein Blick in das 177 Seiten umfassende Papier zeigt, warum das so rasch möglich war: Offenbar haben die Grünen selbstlos darauf verzichtet, ihre wichtigsten politischen Forderungen auch in den Vertrag hineinzuverhandeln.

Prinzip Hoffnung

Stellvertretend für viele Themenfelder hat sich der *Spiegel* den Bereich Verkehr genauer angesehen und dort sage und schreibe fünf Zeilen zur Fahrradpolitik gezählt. Der Artikel listet die geballte Ambitionslosigkeit bei der so dringend notwendigen Mobilitätswende erbarmungslos auf: Kein Tempolimit, nicht mal die Möglichkeit für Städte und Kommunen, eigenständig Tempo-30-Zonen einzuführen. Keine Beschränkung des Autobahnausbaus, kein Ende des Dienstwagen- oder Dieselsteuerprivilegs, keine ökologische Neuausrichtung der Pendlerpauschale. Deutschland bleibt auch unter teilgrüner Regierung ein Autoland, in dem Radfahrerinnen und Fußgänger durch ihre Steuern tonnenschwere „Dienst“wagen mitfinanzieren. Abgesehen von der sozialen Ungerechtigkeit ist die ausbleibende Mobilitätswende eine klimapolitische Katastrophe: der Bereich Verkehr ist derjenige in Deutschland, in dem die Treibhausgasemissionen seit 1990 unverändert hoch geblieben sind.

Man könnte reihum die vorgeblichen Kernkompetenzen der Grünen aufzählen und nach entsprechenden Plänen im Koalitionsvertrag suchen. Aber egal ob Natur- und Artenschutz, Tierwohl in der Landwirtschaft, Friedenspolitik – nirgendwo findet sich wirklich eine entschiedene Abkehr von der bleiernen Merkel-Zeit. Haben Grünenwählerinnen und -wähler ihre Partei am 26. September wirklich angekreuzt, damit die Bundeswehr endlich bewaffnete Drohnen bekommt und weiter aufrüstet? Der größte Erfolg der Grünen findet sich auf Seite 58. Dort heißt es: „Zur Einhaltung der Klimaschutzziele ist auch ein beschleunigter Ausstieg aus der Kohleverstromung nötig. Idealerweise gelingt das schon bis 2030.“

Idealerweise. Ein Wort, das den Geist der Vereinbarung aus grüner Sicht auf geradezu diabolische Weise perfekt beschreibt. „Idealerweise“ werden Umwelt-, Klima- und Artenschutz, die überfällige Verkehrs- und Agrarwende in den kommenden vier Jahren wirklich angegangen. Aber eben nur idealerweise. Oder sehe ich das zu kritisch? Ist so ein Einstieg in eine etwas ökologischere Politik besser als nichts oder gehören auch Sie zu den Enttäuschten, die sich einfach mehr Konkretes gewünscht hätten?

Männerrunden

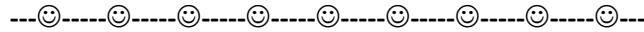
Idealerweise hätte bei der Abfassung des Koalitionsabkommens auch die eine oder andere PolitikerIN ein Wörtchen mitreden dürfen. Die wichtigsten Vorarbeiten leisteten die Generalsekretäre Michael, Volker und Lars. Als es dann ernst wurde, zogen sich Olaf, Robert und Christian zum Männergipfel zurück, meldeten atemlose TV-Reporter in der letzten Verhandlungsnacht. Insofern war die Verkündung am Dienstag eine ziemlich ehrliche Veranstaltung: Der gefühlte Bundeskanzler Christian Lindner von der FDP, der bei den Verhandlungen nicht eine politische Position unter Schmerzen räumen musste, lobte SPD und Grüne gönnerhaft, sie könnten „stolz sein“ auf ihren Beitrag zum Koalitionsvertrag. Auf der Bühne standen sieben Herren, dazu nur zwei Frauen: Annalena Baerbock sowie die SPD-Vorsitzende Saskia Esken, die Olaf Scholz seinem liberalen Koalitionspartner nicht als zukünftige Ministerin hatte zumuten wollen.

Im Deutschland des Jahres 2021 wird mit den Vizekanzlern Habeck (warum eigentlich nicht die Ex-Kanzlerkandidatin Baerbock?), Lindner und Herrn Scholz nun also ein rein männliches Triumvirat die zukünftigen Geschicke des Landes bestimmen. Für eine Frau wäre dort offenbar nur „idealerweise“ Platz gewesen.

Wilde Zeiten

Idealerweise käme auch das Wort „Wildnis“ im Koalitionsvertrag mehr als einmal vor. Teil eines konkreten politischen Vorhabens ist es jedenfalls nicht, so dringend das für den Schutz der Artenvielfalt auch wäre. Die Vorgängerregierung hatte sich eigentlich mal darauf verständigt, dass bis zum Jahr 2020 mindestens zwei Prozent der deutschen Landesfläche der Natur überlassen, also vor direkten menschlichen Eingriffen bewahrt wird. Europaweit strebt man sich bis 2030 sogar zehn Prozent an. Idealerweise. Doch bislang fallen hierzulande gerade mal 0,6 Prozent in diese Kategorie, viel zu wenig, wie die wichtigsten Natur- und

Umweltschutzorganisationen in ihrer Ende 2020 ausgerufenen „Agenda für Wildnis“ beklagen. Wieviel Wildnis sein darf und sein muss und wie Mensch und Natur zu einer Art friedlicher Koexistenz zusammenfinden könnten, beschäftigt uns in der Redaktion gerade sehr. Wir wollen mehr Wildnis wagen und in unserem ersten Titel-Schwerpunkt des Jahres 2022 aufzeigen, warum das so wichtig ist und wie das gehen könnte. Unsere Redakteurin Teresa Kraft bricht demnächst auf ins Oder-Delta, wo eines der größten europäischen Rewilding-Projekte läuft. Unser Kollege Wolfgang Hassenstein recherchiert derweil der Frage nach, warum wir uns hierzulande so schwer damit tun, die Wildnis zuzulassen. Das wird ein sehr spannendes Heft, das Sie dann in einigen Wochen lesen können, vielleicht ja als Abonnentin oder Abonnent. Idealerweise.



Hinweis zum Datenschutz gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung:

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt bleiben und Sie über unsere Arbeit und über Veranstaltungen und Entwicklungen zum ökologischen und sozialen Wandel informieren. Dazu schicken wir Ihnen ca. monatlich einen Newsletter sowie darüber hinaus einzelne Veranstaltungshinweise und Informationen zu. Zu diesem Zweck verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1f. der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung Ihre persönlichen Daten (Name und E-Mail-Adresse). Sollten Sie die Zusendung des Newsletters nicht (mehr) wünschen, können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten grundsätzlich oder für bestimmte Zwecke widersprechen. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an info@transition-forchheim.de oder melden Sie sich hier ab: [\[link:subscription_unsubscribe_url\]](#)

Wir binden in unseren Newsletter Links und Verweise auf Internetseiten ein. Diese sind an der Präfix <http://> oder <https://> zu erkennen. Wir weisen Sie darauf hin, dass wir nur für die Internetangebote unseres eigenen Internetangebots <https://transition-forchheim.de> verantwortlich sind.

Ihnen steht ein Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragung, Widerruf und Widerspruch zu. Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder datenschutzrechtliche Ansprüche verletzt worden sind, können Sie sich gerne an uns oder das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) (<https://www.datenschutz-bayern.de/>) wenden.
